

Stellungnahme zu den von der Seniorensportbeauftragten vorgeschlagenen Standorten für Outdoor-Fitnessgeräte

Allgemeine Anmerkung zu den vorgeschlagenen Standorten für Outdoor-Fitnessgeräte

Bei der Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten im öffentlichen Raum, welche insbesondere für Senioren als Nutzergruppe vorgesehen sind, gilt es einige Grundsätze zu beachten. Die körperliche Ertüchtigung im öffentlichen Raum ist bei vielen älteren Menschen mit Scham und Hemmungen verbunden, weshalb die Aufstellung der Geräte auf einem innerstädtischen Platz oder entlang eines stark frequentierten Spazierweges voraussichtlich nicht die richtige Wahl ist. Ältere Menschen möchten nicht beim Trainieren beobachtet werden und auch nicht mit anderen Nutzergruppen (Kinder und Jugendliche) um die Geräte konkurrieren. „Es ist sogar dringend davon abzuraten, einen Bewegungsparcours, der für Erwachsene und besonders für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger vorgesehen ist, in Spielbereiche für Kinder zu integrieren oder in ihrer Nähe einzurichten. Die spezifischen Bedürfnisse der Älteren kommen dann praktisch immer zu kurz.“ (Hessisches Sozialministerium (Hrsg.), 2013, Bewegung für Gesundheit im Alter, Leitfaden für die Einrichtung von Bewegungsparcours)

Für ein sinnvolles Training im Sinne des Seniorensports ist die Aufstellung von 2 - 3 Fitnessgeräten zu wenig. Erfahrungen von Bewegungsflächen aus anderen Kommunen zeigen, dass das Trainieren mit positivem Effekt für die Gesundheit und Spaß am abwechslungsreichen Trainieren erst auf einem „Parcours“ von mindestens 5 - 6 Geräten erreicht wird.

Standort Blücherplatz, Wiesbaden Innenstadt (Westend)

Eigentum: Amt 67 (Spielplatzfläche)



An diesem innerstädtischen Standort herrscht ein sehr hoher Nutzungsdruck auf die bestehenden Freiflächen und Spielgeräte. Die Nähe zu dem vorhandenen Spiel- und Bolzplatz ist für die Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten kritisch zu betrachten, da die Kinder und Jugendlichen ebenfalls die Geräte benutzen und sich die Flächen aneignen. Durch den starken Nutzungsdruck ist auch mit einem erhöhten unsachgemäßen Gebrauch der Geräte sowie mit Vandalismus zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Standort die Geräte nicht von der Zielgruppe angenommen werden.

Standort Hans Römerplatz, Wiesbaden Schierstein

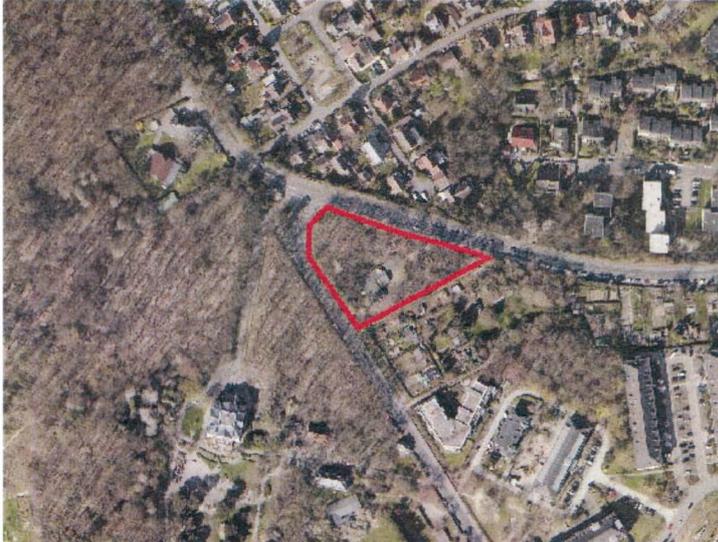
Eigentum: Amt 66 (Platz- und Wegeflächen)



Bei dem Grünstreifen entlang des Gehweges am Schiersteiner Hafens handelt es sich um einen sehr exponierten Standort für die Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten. Hier besteht konstant eine hohe Frequenz an Menschen, welche sich entlang der Fläche bewegen. Der Schiersteiner Hafen bietet eine Vielfalt von Nutzungen für die Freizeitgestaltung, wie z. B. Spazieren gehen, Hunde-Auslaufstrecke, Verweilort, Anlegestelle für Schiffe, Kinderspielbereich sowie den Weinstand. Auf Grund dessen besteht hier ein hohes Konfliktpotential mit den Bedürfnissen älterer Menschen, wenn diese sich körperlich ertüchtigen möchten. An diesem Standort sind Nutzungskonflikte voraussehbar. Es bestehen auch aus fachtechnischer Sicht Bedenken, ob innerhalb dieses schmalen Grünstreifens die vom Hersteller der Geräte vorgegebenen Mindesträume für die Benutzung gegeben sind.

Standort Naturfreunde Heidehäuschen, Wiesbaden Freudenberg

Eigentum: Amt 8023 Erbbaurecht: Touristen-Verein der Naturfreunde



Der genannte Standort ist potentiell geeignet unter der Voraussetzung, dass das Gelände für einen Parcours ausreichend dimensioniert ist. Von Vorteil ist zudem die geschützte Lage innerhalb der kleinen Grünfläche. Die Outdoor-Fitnessgeräte sollten jedoch nicht in der Nähe des vorhandenen Spielplatzes sowie außer Sichtweite der Gäste des Heidehäuschens aufgestellt werden. Positiv ist auch die bestehende Infrastruktur sowie die Anbindung an den ÖPNV zu bewerten. In der Standortuntersuchung des Amtes für Grünflächen wurde die Grünanlage Schelmengraben als geeigneter Standort auf Grund der hohen Anzahl an potentiellen Nutzern eingestuft. Da sich das Heidehäuschen in räumlicher Nähe zur genannten Grünanlage befindet kann man die Anzahl der potentiellen Nutzer auch diesem Standort zuordnen. Die angebotene Bereitstellung einer Trainingsanleitung ist positiv zu bewerten. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass die Bewegungsfläche für jeden zugänglich ist und keine Einschränkungen wie z. B. die Mitgliedschaft in einem Verein bestehen.

Als Nachteil des Standortes erweist sich, dass es sich um kein öffentliches Gelände und somit um keine öffentlich zugängliche Freifläche handelt. Somit sind unter Umständen Nutzungseinschränkungen zu erwarten. Hier sind insbesondere Fragen zur Wartung und zur Haftung zwischen dem Betreiber der Anlage und dem Eigentümer der Fläche genauestens zu regeln.